

Wertes der Gesamtausfuhr dar. Auch Hinterindien und die Inselwelt des südöstlichen Asiens liefern dem Welthandel zwar einen reichen Schatz von Erzeugnissen des tropischen Klimas: Kaffee, Zucker, Reis, Pfeffer und andere Gewürze, Farb- und Gerbstoffe, Hölzer, Mineralien und Erze, aber kaum irgend einen nennenswerten Industrieartikel. In Australien bildet die Wolle den Hauptausfuhrartikel — im Jahre 1880 für 400 Millionen Mark — dazu kommen noch andere Erzeugnisse der Viehzucht, ferner Metalle, namentlich Gold, außerdem Kohlen, Getreide, Flachs und Erzeugnisse der freiwachsenden Vegetation. Im nördlichen und südlichen Afrika decken gleichfalls die Produkte des Ackerbaus, der Viehzucht und des Bergbaus fast gänzlich die Ausfuhr. Innerafrika ist im Warenaustausch auf die Produkte wildwachsender Pflanzen, auf Ölfrüchte, Hölzer und Harze, und auf das Elfenbein, das Ergebnis der Jagd auf Elefanten und Nashörner, angewiesen. Die Bergländer an der Westküste Südamerikas heuten ihre reichen Metallschätze und die Waldungen der Cordilleren zugunsten des Welthandels aus. Das weite Steppengebiet, das sich östlich an diese gewaltige Bergkette anlehnt, ist auf die Ausfuhr der Erzeugnisse der Viehwirtschaft beschränkt. Die nördlich davon gelegene Zone der tropischen Vegetation führt dem Welthandel ungeheure Mengen von Kaffee und Zucker, ferner Kakao, Tabak, mannigfache Gewürze, Drogen und Heilpflanzen, tropische Hölzer und Farbstoffe zu. In den Vereinigten Staaten von Amerika kommen für die Ausfuhr besonders die Erzeugnisse der Landwirtschaft, Baumwolle, Getreide und Mehl, Fleisch und Fleischprodukte, endlich Tabak in Betracht. Unter den ausgeführten Mineralprodukten nimmt das Petroleum, dessen Ausfuhrwert 1892 nahezu 200 Millionen Mark betrug, die erste Stelle ein. Bei dem schnellen Aufschwung der nordamerikanischen Industrie hat sich aber auch bereits eine ansehnliche Ausfuhr industrieller Erzeugnisse entwickelt, sodaß allein an Holz-, Eisen- und Lederwaren sowie an Baumwollfabrikaten jährlich für etwa 300 Millionen Mark ausgeführt werden.

Im Osten von Europa, sowie in Italien, Portugal, Österreich-Ungarn und Dänemark bilden landwirtschaftliche Produkte die Hauptausfuhrartikel, während in den skandinavischen Ländern die Erzeugnisse der Fischerei, der Forstwirtschaft und des Bergbaues in dieser Hinsicht vorwiegen. Dagegen übertrifft in Belgien, Frankreich, in der Schweiz, im Deutschen Reich und hauptsächlich in Großbritannien die Ausfuhr von Industrie-Erzeugnissen entschieden diejenige anderer Produkte. In